

## 5. Edierte Schriften und Predigten

### **Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...**

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von  
Francke, August Hermann**

**Berlin [u.a.], 1972**

Nr. 294 C. H. von Canstein an A. H. Francke 07.02.1705

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004**

feld zu Dresden wenig oder gar keinen Nutzen hat, hingegen aber sich in Schulden setzen muß. Wenn es nun mit Ewr.Gnd. Genehmigung geschehen könnte, wüßschte wohl, daß Er nur von dar abgefodert würde; und wäre mir zwar lieb, wenn er bey dem H. Doct. Lichtscheid auch noch einigen Nutzen haben könnte. ich Sorge aber nur, daß ich auff diese Weyse noch mehr beschwerung mit ihm machen werde. Aus Engeland hat H. Böhme geschrieben und berichtet, daß er die Fußtapffen des Waysen=Hauses, so viel davon ediret, gantz ins Englische übersetzt, dieselbe einer gewissen Societaet übergeben, und durch deren recommendation auch einen Verleger dazu gefunden, Weil es dieselbe Societaet in gantz Engeland an Correspondenten recommendiren will. Dieweil nun der gegenwärtige zustand der hiesigen Anstalten wohl nothwendig dabey gedacht werden müßte, würde uns das was Ew.Gnden hierselbst davon auffgesetzt, sonderlich wohl zustatten kommen und würde mir demnach sehr lieb seyn, wenn ich von dem Frantzösischen, wie es die Charbonnet übersetzt, oder von dem Teutschen selbst eine Abschrift mit der nechsten Post geschickt werden könnte. Denn was wir davon haben, das hat H. Neubauer bey sich, welcher unterweges ist, und H. Böhme verlanget citissime die antworth. So es Ew.Gnaden nicht gut befinden, daß es so bleiben soll, wollen wir nur die contenta draus nehmen, welche wir sonst nicht sogleich zusammen bringen möchten.<sup>58</sup> Verharre

Ewer Gnaden Gebetschuldigster  
A. H. Francke mpia (?; Abk: manu propria)

294.

Berlin, den 7. febr. 1705

(C 171 : 108)<sup>59</sup>

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

hiemit gebe die betrübte nachricht, das der allertheurste D. Spener den donnerstag nach 7 uhr morgens von gott abgefodert worden. einige wenige umstände davon will melden, mit bitte Sie den Hh. collegis zu communiciren. auch etwa H. Job damit nicht wunderliche relationes dann gedruckt werden. Es ist in der wahrheit eine rechte Simeons fahrt gewesen, eine anclysis naturae oder wie Es im grundtext lautet, ein *loslassen*. den abendt vorhero hatte Er noch ziemlich geessen auch die nacht über geruhet. des morgens läßt Er sich auf den stul (!) bringen, und fordert noch eine erquickung welche ihm auch gegeben, und in der zeit wirdt Er so schwach, ehe man ihn aber recht in das bette bringet, läßt Er seinen geist von sich und der herr nimbt ihn zu sich, ohne die geringste ungeberde oder todesangst, bewegung und d. sondern als ein eintziges athem holen. den abend vorhero hatt Er sich das 17. capitel Johannis 3 mahl nacheinander vorlesen laßen und einigemahl gesagt, Es wäre nicht zu Ende

<sup>58</sup> Um die aus dem November 1706 stammende 2. Fortsetzung der Fußtapffen (genauer Titel S. 344 Anm. 72) scheint es sich hierbei nicht zu handeln, vielleicht aber um Vorarbeiten dafür.

<sup>59</sup> Die erste Seite dieses Briefes ist als Faksimile bei Schicketanz nach S. 64 wiedergegeben. Eine nicht vollständige Kopie dieses Briefes findet sich D 60 bl 152.

man solte fortfahren. dieses capitel hatt Er hertzlich geliebet aber nicht drüber predigen wollen sagend Er verstünde Es nicht. Er sagete auch den tag manches zu Simeons fahrt, So aber nicht recht hatt können verstanden werden. das evangelium war den letzten Sontag. So ist Er auch entschlafen, den tag wo Er zu predigen pflegte in der  $\frac{1}{4}$  Stunde, wann Er auf die Cantzel stiege. in der gantzen kranheit (!) ist nicht ein umbra tentationis in rechten verstande zu nehmen bey ihm zu spihren (!) gewesen, einigemahl klagete Er wohl hertzlich über die dörre Seiner Seele, aber das war nur eine absentia und mangel eines gutes, Es hatt ihm aber auch gott einen solchen empfindlichen trost, worum Er ihn in seinem gantzen leben nur  $\frac{1}{4}$  Stunde von seinen Ende inniglich gebeten viel tage vorhero gegeben, daraus Er so fort schloß der herr würde ihn abfordern und diese empfindung hat Er mir noch den tag ehe Er des morgens gestorben, bejahet. nicht das geringste schwartze will Er im grabe haben, sondern gantz weis, sagend, Er hette lange genug getrauert über den zustandt der kirchen, im tode wolte Er anzeigen wie Er stürbe in der hofnung einer Enderung auf Erden. So ging Er auch ein in die Seelige ruhe. Sein leichttext ist Rom. V, 10. (Fehler: VIII, 10) als ich fragete ob Er nicht der Hh. Theol. nach dem tode wolte gedencken vor den thoren der gnaden, antworthe Er ja mit nachdrücklicher Stimme. vor den könig hat Er hertzlich gebetet. ein mehreres hiervon mündlich. hic mortuus est beatus parens. So lang ich lebe, werde ich ein recht empfindliches andendenken in meinem gemüthe an ihn tragen. der herr sey Sein großer lohn. den donnerstag wirdt Er beygesetzt oder begraben auf der kirchhof. ubrigends ist mir lieb zu vernehmen das Rosenbach nicht nach Schönberg gehet. ich habe eine sichere nachricht erhalten, und will die person auf allen fall (cj: nicht) genennet seyn, das Er ein böses unreines leben führet. der herr Erbarme sich seiner armen seele, da Er ein solch schrecklich ärgerniß gibt, unter dem schein der pietät. dergestalt dancke gott das ich mit ihm nichts zu schaffen bekommen. denn mit was mühe hette man andere davon überzeuget. gott sehe einmahl drein. Ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

295.

(C 171 : 1)  
hochEhrwürdiger.

à berlin, den 21. febr. 1705

ich glaube nicht das der vorschlag wegen Sebach angehe, alldieweilen schon eine ungemaine contradiction wegen H. Lysii sich findet. doch wirdt an diesem letzern noch gearbeitet. gott laße Seinen willen geschehen und mache uns treu. der vorschlag wegen H. langen gefällt mir wohl. ich finde ihn auch facile, allein wie stehet Es mit H. Job vor welchen ja 200 th. solte auf diese weise ausgemacht werden. hatt man sich seiner gantz begeben und wirdt er gewiß nicht kommen. wofern man keine hofnung mehr dazu hatt, hatt man ihre resolution zu melden, ob das prädicat professor Extraordinarius Theol. oder welches sonsten nicht sufficient sey. Mir fällt aber bey, ob nicht auf die weise könne ein professor quartus Theologiae bestellt werden, gesetzt auch das Er